

Künstliche Intelligenz (KI) kann auf verschiedene Weise bei der Arbeit unterstützen, abhängig von der spezifischen Aufgabe und dem Anwendungsfall. Wir stellen in dieser Reihe ganz konkrete Anwendungsbeispiele vor

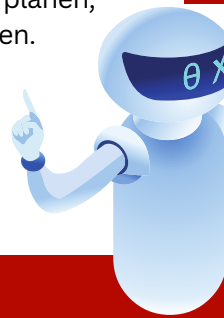
# KI für alle!

## Wie KI-Tools jetzt Unternehmen helfen

Virtuelle Assistenzen mit künstlicher Intelligenz können verschiedene Datenarten nutzen, um das Benutzererlebnis zu verbessern oder zusätzliche Funktionen zur Verfügung zu stellen.

Ein **KI-Meeting-Assistent** kann dabei helfen, die wichtigsten Aussagen zu identifizieren und zusammenzufassen. Diese Tools können auch genutzt werden, um Meetings zu planen, automatisch aufzuzeichnen und in Echtzeit zu transkribieren. Es werden jedoch auch Daten gesammelt, wie Benutzerinformationen, Besprechungsmetadaten, Audio- und Videodaten sowie Chat-Protokolle und Dateifreigaben.

## KI Tools als Meeting- Assistenten



Bevor man ein KI-Tool nutzt, sollte man sich über die Datenschutzrichtlinien und Nutzungsbedingungen informieren.

## Meeting-Tools:

<https://tldv.io/>

- deutsches Unternehmen
- für Google Meet und Zoom
- kostenlose Testversion

Besonderheit: **tldv** ermöglicht allen Teilnehmern den Zugriff auf aufgezeichnete Meetings und bietet interaktive Kapitelmarken zur einfachen Navigation.

<https://www.sembly.ai/>

- SOC II-konform und DSGVO-konform
- für Microsoft Teams, Google Meet und Zoom
- kostenlose Personal-Version

Besonderheit: **Sembly** analysiert die Daten aus Meetings und macht Notizen zu Aktionen, Problemen und Anforderungen

<https://otter.ai/>

- Verschlüsselung zur Datensicherheit
- für verschiedene Meeting-Plattformen
- kostenlose Basic-Version

Besonderheit: **otter** kann mit eigenem Google- oder Microsoft-Kalender verbunden werden. So kann es an den Meetings "teilnehmen" und diese aufzeichnen.

<https://fathom.video/>

- End to-End Verschlüsselung (SOC II -konform)
- für Microsoft Teams, Google Meet und Zoom
- Privat kostenlos

Besonderheit: **fathom** unterstützt Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch und Spanisch

mit Dank an: Jens Polomski